STUDIA BOTANICA HUNGARICA
Antea: Fragmenta Botanica

Tom. XIII 1979 p. 7-13

Auf Sumpfpflanzen lebende Agaricales-Arten

Margit BABOS

ABSTRACT: Floristical-taxonomical data of Mycena belliae, Gloiocephala caricis, Psathyrella typhae, Psathyrella sp., Coprinus friesii and Hypholoma subericaeum. With 6 figures.

In Ungarn ist die Agaricales-Flora von Sümpfen, von schwimmenden Moorinseln oder in der Vegetation von Teichrändern vollkommen unerforscht geblieben. An den Stümpfen von Schilf, Rohr und anderen Wasserpflanzen oder an den sich zersetzenden Stengeln dieser Vegetation leben saprophage Arten, in den sich bildenden Böden der schwimmenden Moorinseln erscheinen jedoch auch die symbiontischen Pilze. Obwohl eine der Grundbedingungen ihrer Fruchtkörperbildung - das Wasser - an solchen Standorten meistens zur Verfügung steht, beschränkt sich die Fruchtkörperbildung, infolge anderer regulierender Faktoren, auf sehr kurze Zeitspannen. Die Fruchtkörper selbst sind ephemer, gehen schnell zugrunde, sind aber auch in frischem Zustand schwer wahrnehmbar. Ihr "seltenes" Vorkommen lässt sich ausserdem auch noch damit erklären, dass die Mykologen nicht zum geeigneten Zeitpunkt diese Biotope untersuchen. Die zur Erörterung gelangenden Pilze wurden ebenfalls vorwiegend von Botanikern und Algologen gesammelt. Für die Überlassung des Materials, sowie für wertvolle Beobachtungen spreche ich ihnen auch an dieser Stelle meinen besten Dank aus. Die Arten sind - mit Ausnahme von Psathyrella typhae - neu für die Flora Ungarns.

Mycena belliae (JOHNSTON) ORTON
(Abb. 1)

Hut: 0,5-2,5 cm; konvex, dann niedergedrückt-genabelt, schliesslich sich verflachend; braun - gräulichbraun - hell graubraun - weisslich; gerieft; Kutikula schmierig - schleimig, abziehbar. Lamellen: tief herablaufend, ent-

ferntstehend; weiss - weisslich, bei einigen älteren Exemplaren schön rosa (in der Literatur wird diese Farbe nicht erwähnt). Stiel: 2-7,5 x 0,1-0,3 cm; oben durchscheinend weisslich, nach unten zu mehr oder weniger braun; Basismyzel weiss. Fleisch: dünn, glasig; Stiel an der Basis mehr oder weniger braun. Geruch: unangenehm, penetrant, modrig. Sporen: hyalin, amyloid, gestreckt ellipsoid; 10-14 x 5,4-6,5 µm.
Angaben des Herbariums (BP)*
Velenceer-See: Umgebung von Pákozd (8777)**; an Phragmites in kleinen Gruppen oder vereinzelt, massenhaft. 17. XI. 1977. leg.: ?
Velenceer-See: Zwischen Agárd und Dinnyés im Naturschutzgebiet (8877); auf schwimmenden Moorinseln an Phragmites. 23. XI. 1977. leg.: M. BALOGH - M. JÁRAI-KOMLÓDI; 15. X. 1978. leg.: M. BALOGH; 19. X. 1978. leg.: M. BABOS - M. BALOGH - A. FRIESZ.
Kisbalaton: Diás-Insel (9369); an Phragmites. 26. IX. 1978. leg.: M. BALOGH.

Gloiocephala caricis (KARST.) BAS
(Abb. 2)

Hut: 1-4 mm; halbkugelig-konvex; Rand eingebogen, auch schwach wellig; weiss - kremweiss; glatt. Lamellen: sehr entfernt stehend (3-6 Lamellen); nicht anastomisierend; weiss, trocken mit blassgelblichem Ton. Stiel: 1-4 x 0,2-0,3 mm; gerade oder gebogen, gleichförmig dick; mit Basalscheibchen oder schwach knollig, zentrisch oder exzentrisch stehend; weiss; Basis sehr feinflaumig. Wegen juvenilem Stadium konnten die Sporen nicht beobachtet werden. Erkennbare mikroskopische Merkmale stimmen mit den Beobachtungen von BAS (1961) überein.
Angaben des Herbariums (BP):
Kisbalaton: Diás-Insel (9369); auf Carex elata. 26. IX. 1978. leg.: M. BALOGH.

Psathyrella typhae (KALCHBR.) PEARS. et DENNIS
(Abb. 3)

Hut: 0,4-1 cm; konvex, dann sich verflachend; hygrophan, feucht braun - rötlichbraun, trocken heller braun; im juvenilen Zustand von verschwindenden Fasern bedeckt. Lamellen: frei, rötlichbraun, dann braun. Stiel: 1,5-3 x 0,1-0,15 cm; weiss; fein flockig; Basismyzel weiss. Fleisch: wässrig, sehr zerbrechlich, sehr dünn. Sporen: im Wasser hellbraun, in KOH hyalin oder blassbraun; eiförmig - ellipsoid; 8,5-10-12,4 x 5,4-6,2 µm. Cheilozystiden: utriform, dünnwandig; 26-30 x 7,8-14 µm. Caulozystiden mehr oder weniger den Cheilozystiden ähnlich, ihre Länge erreicht jedoch auch 54 µm.
Angaben des Herbariums (BP):
Tiszaalpár, Kom. Bács-Kiskun (9185); Erlenbestand am Rand von Typha-Detritus. 10. VI. 1977. leg.: ZS. KOMÁROMY.

---

* Herbarium der Botanischen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest.
** Kodnummer der mitteleuropäischen Flora-Karte (Laut Niklfeld Systema).

Psathyrella sp.
(Abb. 4)

Ausser Psathyrella typhae kam auch eine andere Art der "Typhae Stirps" vor, eine genaue Bestimmung dieser lässt sich jedoch nur nach Einsammeln von frischem Material vollziehen. Sie gehört zu keine der Arten von "Stirps Typhae" (sensu SMITH, 1972), die einen weissen Velum besitzen und deren Sporen in KOH dunkel sind. Die Farbe der Lamellen geht von kremgräulich bis schwarzbraun; aufgrund dieser Eigenschaft, sowie der Sporendimension nach, ähnelt sie der Psathyrella comata am meisten, aufgrund der Farbe und der haarig-faserigen Struktur des Hutes und des Biotopes, in dem sie angetroffen wurde, steht sie der, über kleinere Sporen verfügenden, Psathyrella lanuginosa näher. Psathyrella lanuginosa wurde in Nord-Amerika ebenfalls am Rand von Mooren angetroffen ("Scattered on debris at edge of swamp").

Hut: 0,6-1,8 cm; stumpf konisch, dann sich etwas verflachend; Oberfläche von faserigen Haaren bedeckt, der Rand wird von Velumfragmenten behangen; kahl werdend; juvenil weiss, später blassbraun. Lamellen: gemässigt dichtstehend; angewachsen; juvenil kremgräulich - gräulich, endlich schwärzlichbraun. Stiel: 1,5-5 x 0,1-0,2 cm; equal; gebrechlich; weiss, mit weissen Haaren-Fasern, an der Spitze mit weissen Flöckchen. Sporen: im Wasser rotbraun, in KOH dunkelbraun; mit Keimporus; 10-15,6 x 5,4-6,2-7 µm; Wand ungefähr 0,4 µm dick. Cheilozystiden: utriform, bauchig und keulenförmig; 26-40 x 8-14 µm.
Angaben des Herbariums (BP):
Velenceer-See: Zwischen Agárd und Dinnyés im Naturschutzgebiet (8877); auf schwimmenden Moorinseln, im Pflanzendetritus am Boden. 15. X. 1978. leg.: M. BALOGH; 19. X. 1978. leg.: M. BABOS - M. BALOGH - A. FRIESZ.

Coprinus friesii QUÉL.
(Abb. 5)

Hut: 0,4-1,2 cm; zuerst eiförmig, dann kegelförmig, schliesslich ausgebreitet, Rand aufgebogen; juvenil von weissem filzigflockigem Velum bedeckt, Velumflocken leicht abwischbar, alt fast kahl, Farbe des Hutes okker, in der Mitte bräunlich; gerieft. Lamellen: frei; erst weisslich, dann mit violettlichem Ton, schliesslich schwärzlich. Stiel: juvenil sehr kurz, entwickelt 1,5-3 x 0,1 cm; weiss; fein mehlig-flockig, dann beinahe kahl. Basismyzel haftet scheibenförmig an dem Stengel der Pflanze. Sporen: rotbraun; ovalrundlich; 10-12,5 x 8-9 µm; Wand ungefähr 0,4-0,6 µm dick; mit Keimporus. Velumhyphen ungefärbt, verzweigt; 2,4-5,4 µm dick.
Angaben des Herbariums (BP):
National Park von Kiskunság: See von Kelemenszék, in der Umgebung von Fülöpszállás (9181); im Szik-Wasser eines Teiches an Stengeln von Schoenoplectus lacustris. 31. V. 1978. leg.: J. SZUJKÓ-LACZA - ZS. KOMÁROMY - M. BABOS.
Velenceer-See: Zwischen Agárd und Dinnyés im Naturschutzgebiet (8877); an Typha. VIII. 1978. leg.: M. BALOGH.

Hypholoma subericaeum (FR.) KÜHN.
(Abb. 6)

Hut: 1-3-(7,5) cm; konvex, schwach gebuckelt; Rand eingebogen; hygrophan, feucht in der Mitte dunkel rötlichokker-rostlichokker, Rand olivbraun, beim Trocknen rostokker bis kremokker sich erhellend; glatt; bei einigen Exemplaren ist der Hut von Salzkristalen bedeckt. (Diese Kristale erwiesen sich aufgrund von röntgendiffraktions- und mikrochemischen Untersuchungen, die an der Eötvös Loránd Universität durchgeführt wurden, als $CaHPO_4 . 2 H_2O$). Lamellen: Anhaftung an den Stiel verschieden, ausgebuchtet und mit einem Zahn herablaufend oder breit angewachsen,doch vom Stiel sich leicht ablösend; kremfarbig dann bräunlich olivgrau, olivlehmfarbig, dann braunschokoladebraun; Schneide hell. Stiel: 2,5-5-(9) x 0,2-0,4-(1) cm; gleichmässig dick; weisslich-rostokker - okker - braun, oben heller; röhrig. Cortina: weisslich, verschwindend. Fleisch: feucht braun, beim Austrocknen erbleichend; im Hut sehr dünn. Sporenpulver: schokoladebraun - lilabraun. Sporen: hellbraun, mandelförmig-ellipsoid; 7,8-9,3-(10,9) x 4,7-5,4-(6,2) µm; mit schwachem Keimporus. Cheilozystiden: 17-47-x 2,4-5,4 µm; der Basis zu etwas bauchig; mit Schnallen. Chrysozystiden: 28-40 x 7,8-9,3 µm.
Angaben des Herbariums (BP):
Hortobágy: Ujszentmargita, Com. Hajdu-Bihar (8292); am Rand des West-Kanals, in austrocknendem Sumpf an Typha Stengeln. 18. IV. 1974. leg.: L. HAJDU.

SCHRIFTTUM

BAS, C. (1961): The genus Gloiocephala Massee in Europe. - Persoonia, 2/1: 77-89.

KOTLABA, F. (1957): Psathyrella typhae (Kalchbr.) Kühn. localitates novae in Čechoslovakia enumerantur. - Česká Myk., 11: 247-248.

KREISEL, H. (1961): Pilze der Moore und Ufer Norddeutschland II. - Westfälische Pilzbriefe, 3/1: 1-6.

KREISEL, H. (1972): Bemerkenswerte Pilzfunde in Mecklenburg III. - Myk. Mitteilungsblatt, 16: 73-78.

KÜHNER, R. (1936): Observations sur le genre Hypholoma. - Bull. Soc. Myc Fr., 52: 9-30.

LANGE, J.E. (1936, 1939): Flora Agaricina Danica II., IV. - Copenhagen.

MALENÇON, G. - BERTAULT, R. (1970): Flore des champignons superieurs du Maroc I. - Rabat, pp. 601.

MICHAEL, E. - HENNIG, B. (1967): Handbuch für Pilzfreunde. IV. - Jena, pp. 326.

ORTON, P. D. (1960): New check list of British Agarics and Boleti III. – Trans. Brit. Mycol. Soc., 43/2: 159-439.

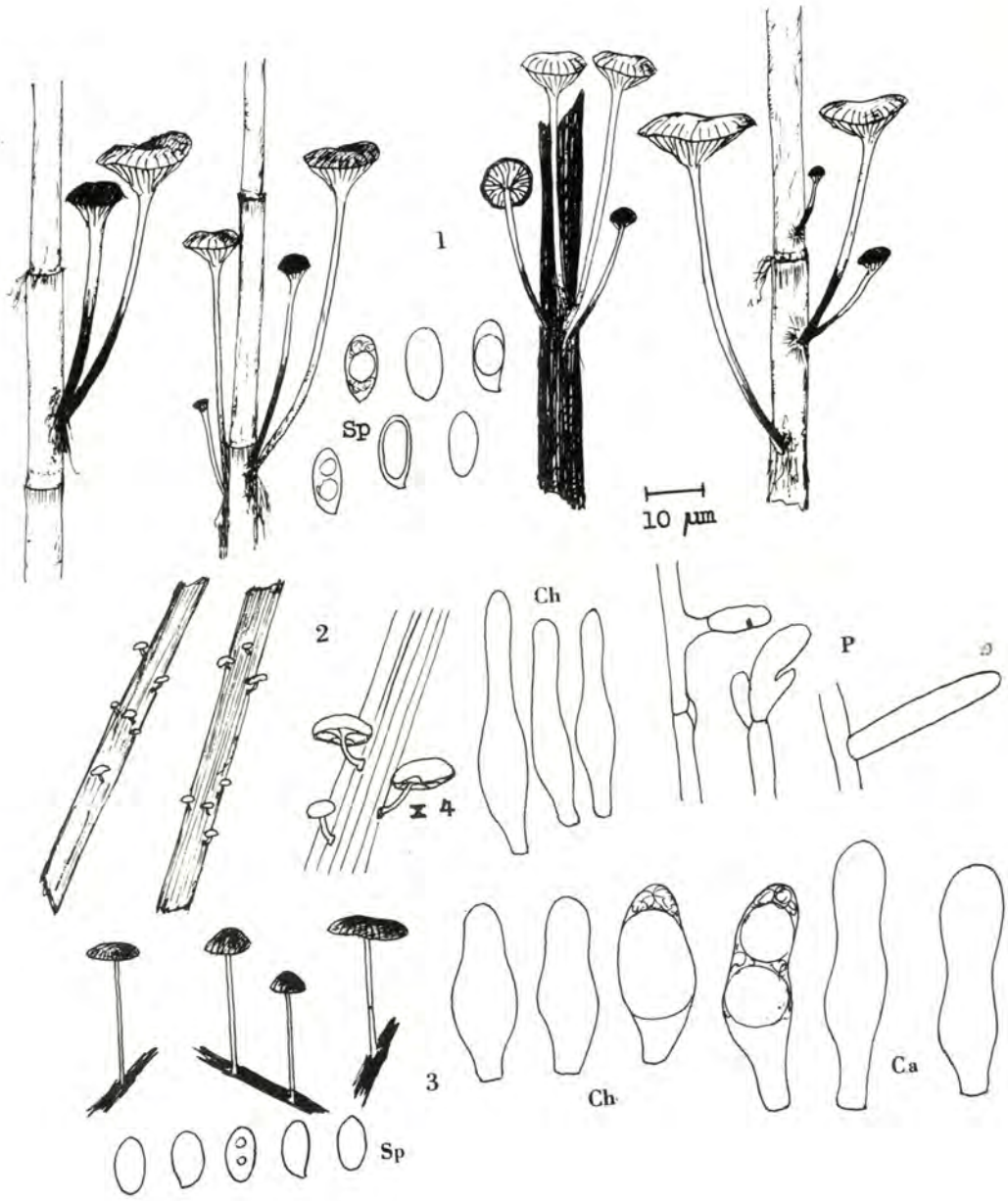
SMITH, A.H. (1972): The North American species of Psathyrella. - Memoire of the N.Y. Bot. Gard., 24, pp. 633.

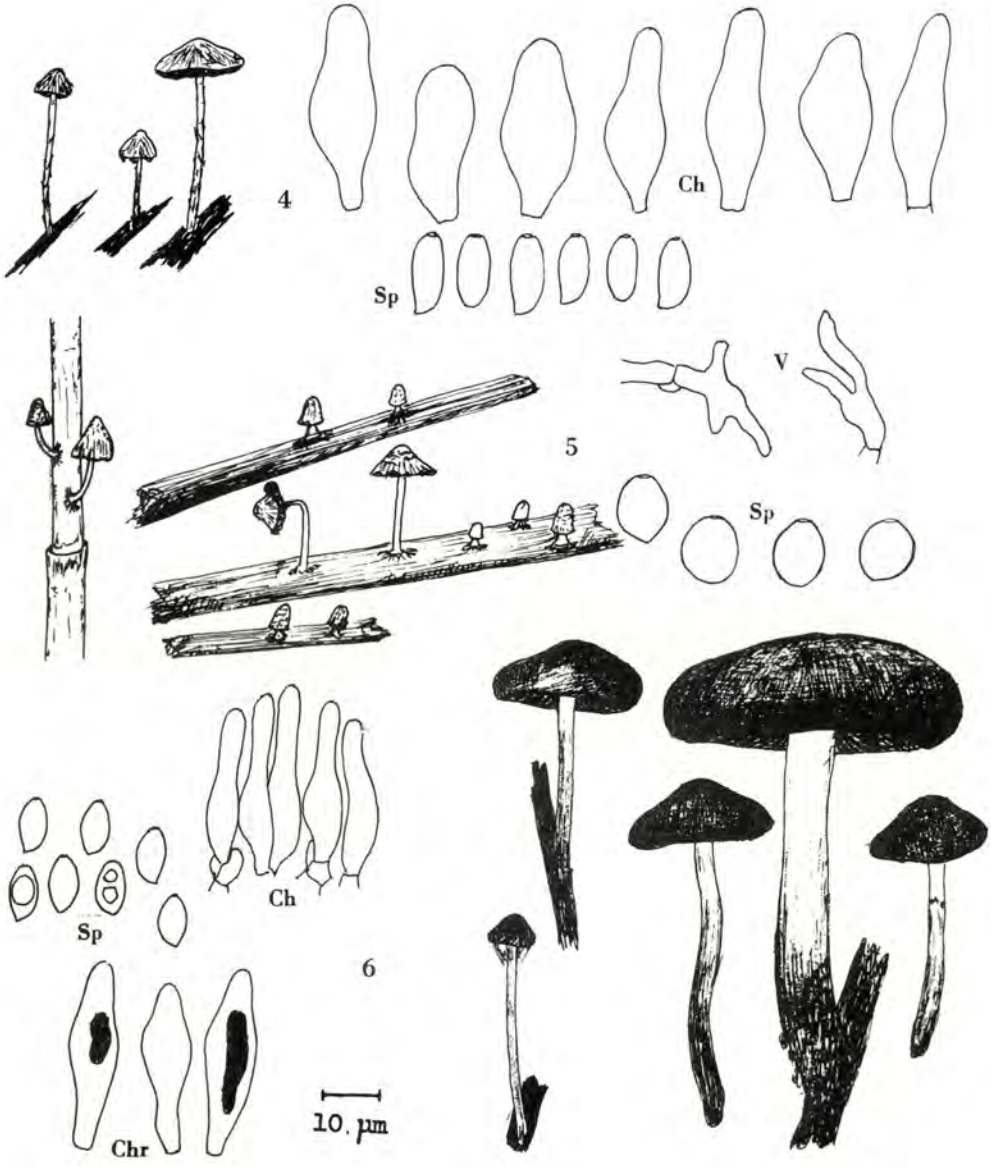
FIGURENERKLÄRUNG

Abb. 1. Mycena belliae - Fruchtkörper, Sporen
Abb. 2. Gloiocephala caricis - Fruchtkörper, Cheilozystiden, Pileozystiden
Abb. 3. Psathyrella typhae - Fruchtkörper, Sporen, Cheilozystiden, Caulozystiden
Abb. 4. Psathyrella sp. - Fruchtkörper, Sporen, Cheilozystiden
Abb. 5. Coprinus friesii - Fruchtkörper, Sporen, Velumzellen
Abb. 6. Hypholoma subericaeum - Fruchtkörper, Sporen, Cheilozystiden, Chrysozystiden

Angekommen: 24. November 1978.

M. BABOS
Botanische Abteilung des Ungarischen
Naturwissenschaftliches Museums
- H-1406 Budapest, Pf.: 36
UNGARN


1
Sp
10 µm
2
x 4
Ch
P
3
Ch
Ca
Sp


4
Ch
Sp
5
V
Sp
Sp
Ch
6
Chr
10. µm